



# Informationsabend für Eltern der 8. Jahrgangsstufe zum Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Gefördert von :



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Bundesagentur  
für Arbeit

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“



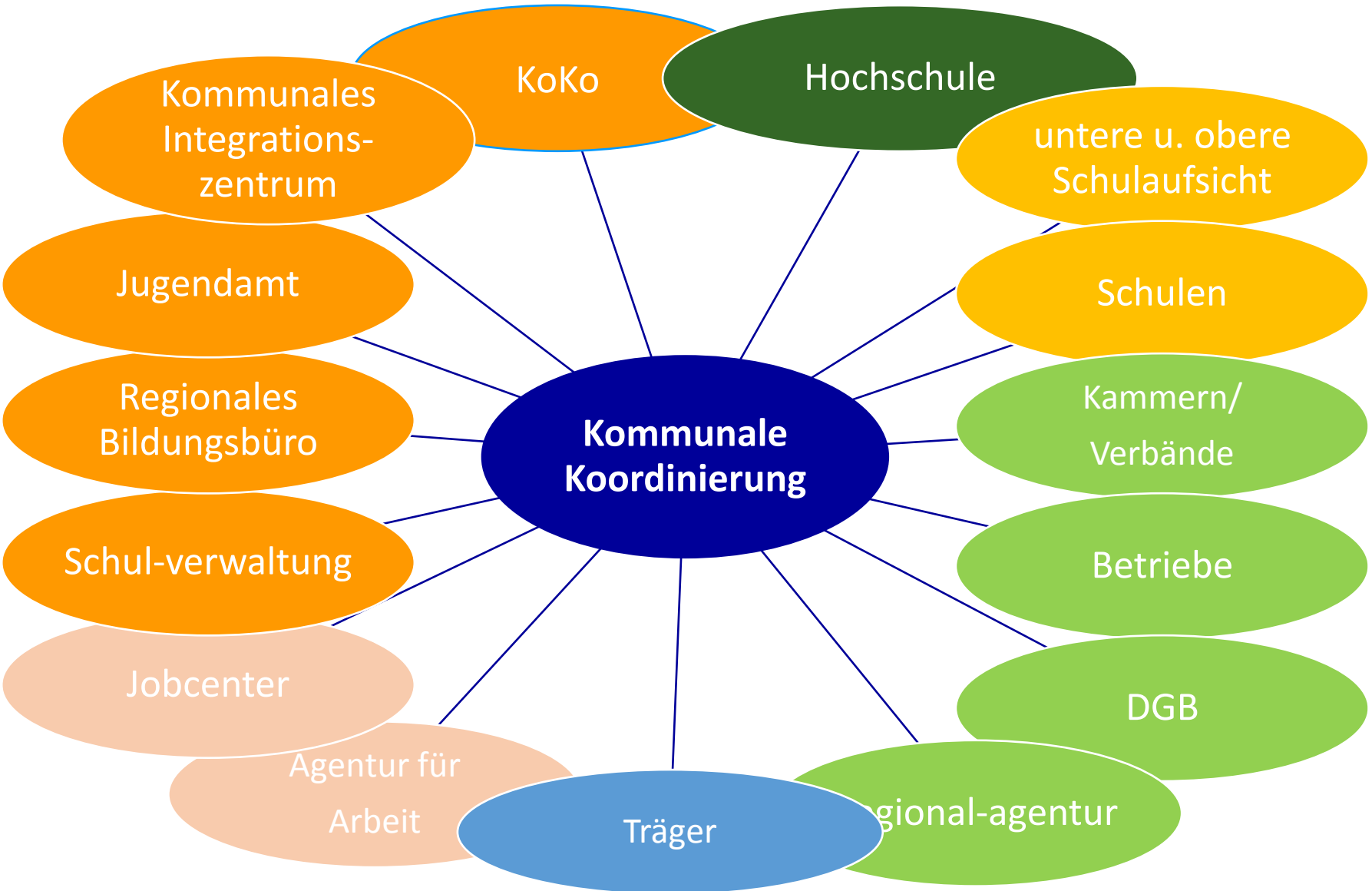
Film: [http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/MinSWNRW\\_KeinAbschlussohneAnschluss\\_V3.mp4](http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/MinSWNRW_KeinAbschlussohneAnschluss_V3.mp4)



getragen durch:

- **Landesregierung:** MAIS, MSW, MFKJKS, MIWF u.a.
- **Sozialpartner**
- **Kammern**
- **Kommunale Spitzenverbände**
- **Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit**

# Regionale/Lokale Verantwortungsgemeinschaft



# Wer ist in unserer Schule zuständig für die Berufsorientierung?

- **Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter** verantwortet die schulische Umsetzung und Qualitätsentwicklung der Berufs- und Studienorientierung
- **Die StuBo-Koordinatorinnen und –koordinatoren** verankern die Berufs- bzw. Studienorientierung in der Schule und sind Ansprechpersonen für die Kooperationspartner und Firmen.
- **Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer oder eine Fachlehrkraft als feste Ansprechperson** begleitet Ihre Kinder durch den Berufs- und Studienorientierungsprozess und ist Ansprechpartner für Sie.
- **Alle Fachlehrkräfte** werden in den Unterrichtsfächern das Thema Berufs- und Studienorientierung in verschiedener Weise in den Unterricht einbinden.

# Elterneinbindung

- Eine Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern und Erziehungsberechtigten ist für uns grundlegend im Bereich der Berufs- und Studienorientierung
- Sie werden systematisch über den Prozess und die Inhalte informiert und beraten und wir möchten Sie für eine aktive Mitarbeit gewinnen
- Unsere Schule wird Sie einmal jährlich über geplante Schwerpunkte im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in einer Informationsveranstaltung informieren
- In der 8. Jahrgangsstufe möchten wir Sie zum individuellen Auswertungsgespräch zur Potenzialanalyse einladen, das in der Schule mit dem Träger und Ihrem Kind stattfindet
- Unsere Koordinatoren und StuBos und die Agentur für Arbeit werden am Elternsprechtagen verbindliche Zeiten für Elternberatung anbieten

# Ziele des Landesvorhabens

## **Kein Abschluss ohne Anschluss...**

schafft ein verbindliches Gesamtsystem für alle Schulen in NRW ab der 8. Klasse

unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und dem Übergang in Ausbildung oder Studium

betont die Bedeutung der Eltern im Berufswahlprozess ihrer Kinder

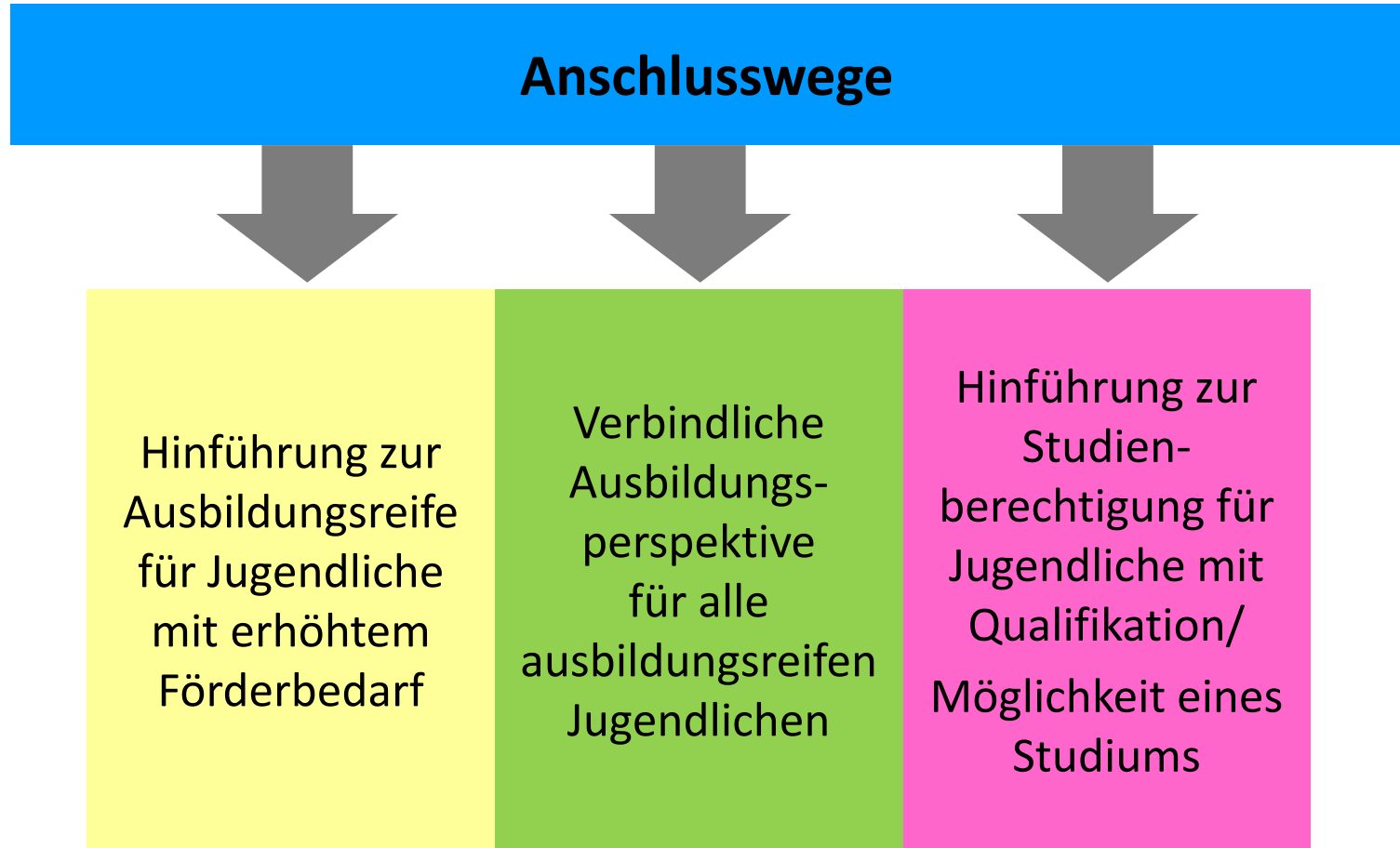
**Das Ziel ist eine Anschlussperspektive nach der Schule und die Vermeidung von Warteschleifen!**

# Ziele unserer Schule für unsere Schülerinnen und Schüler

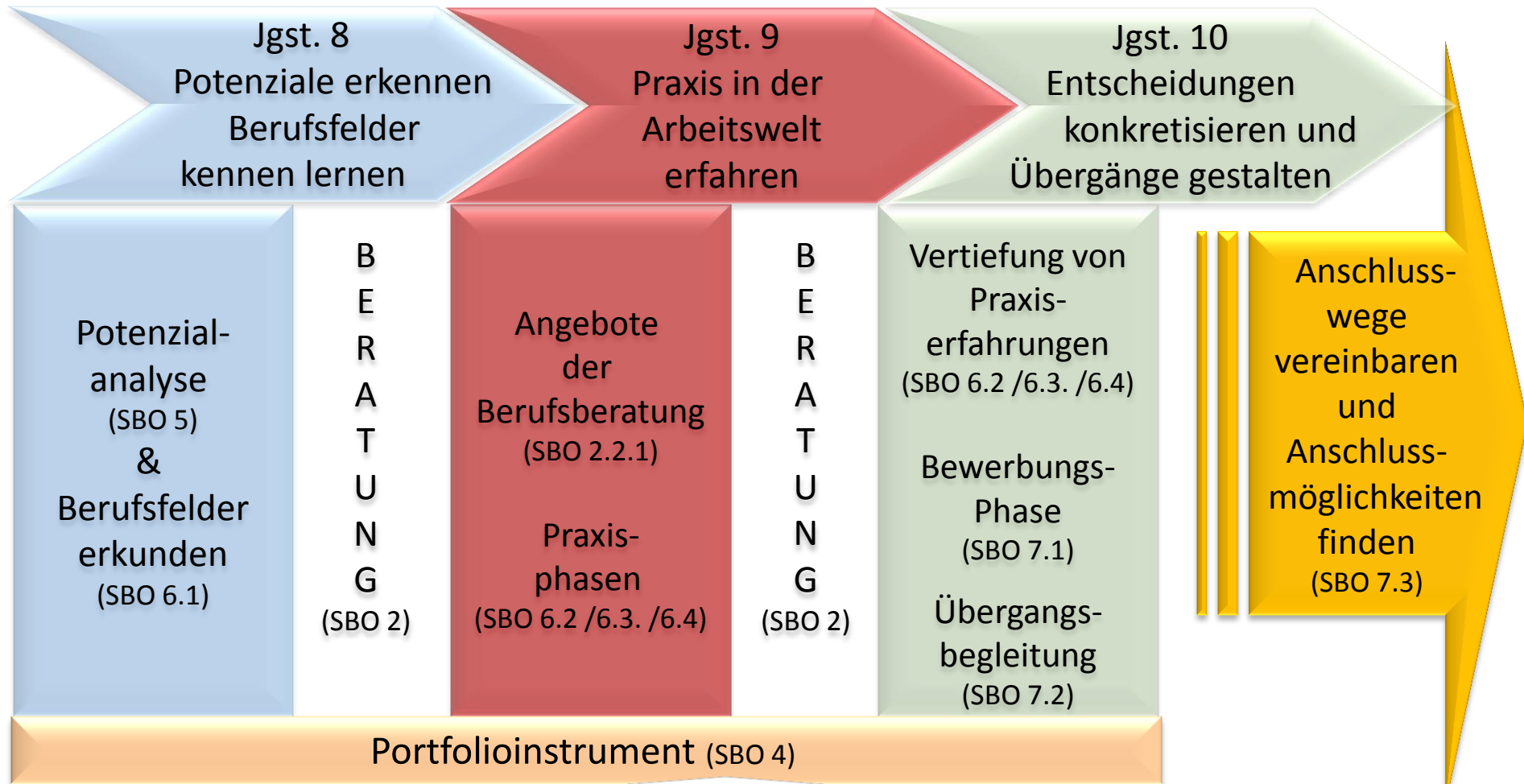
- Entwicklung eines berufsbiografischen Selbstkonzeptes
- Erweiterung des Berufswahlspektrums
- Treffen einer begründeten Berufs- oder Studienwahlentscheidung
- Erreichen einer allgemeine Ausbildungs- bzw. Studierfähigkeit



Zielsetzung: Anschlüsse konkret, individuell und passgenau, möglichst ohne Brüche und Warteschleifen zu gestalten.



# Überblick zu den Standardelementen in der Sek. I

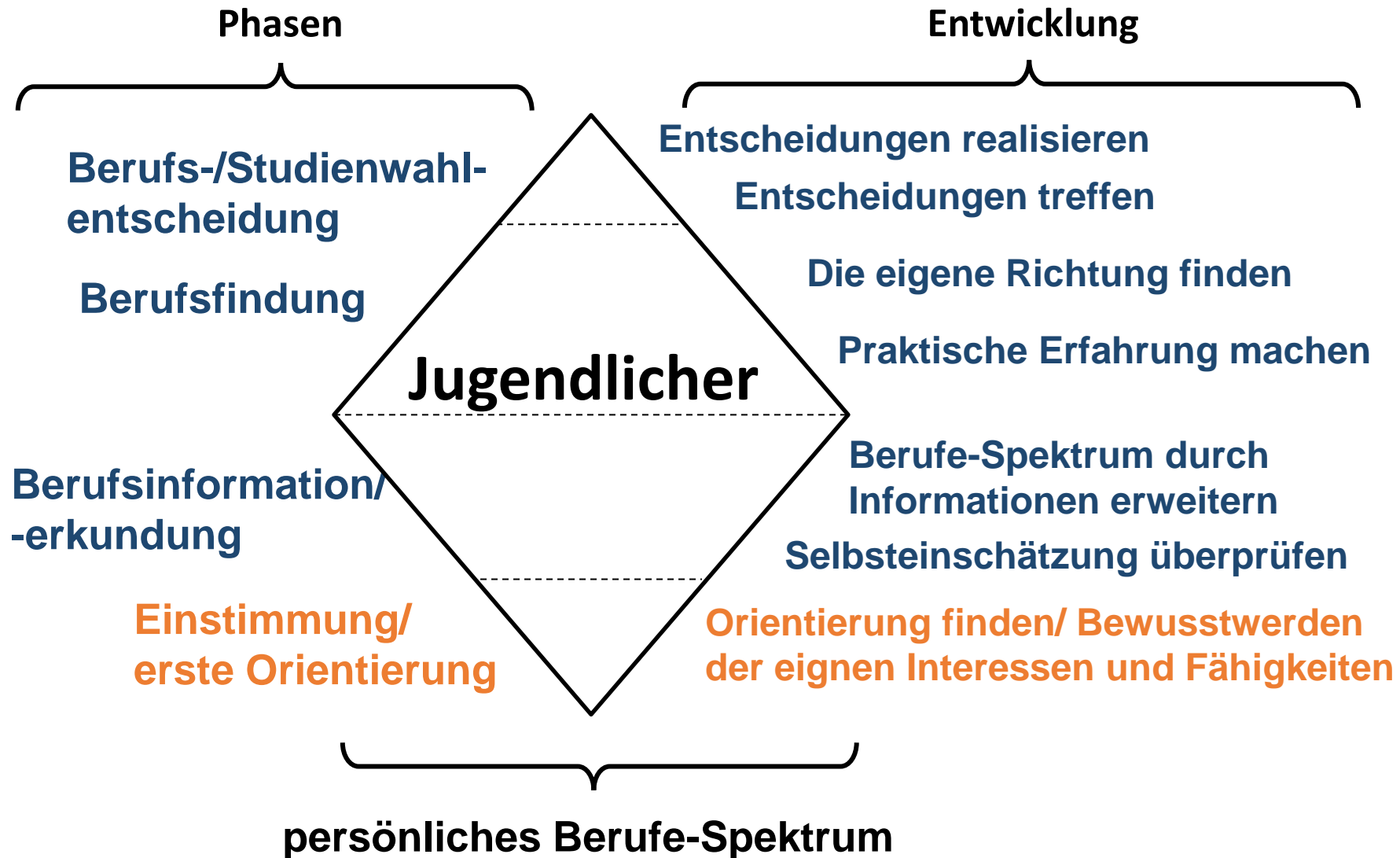


Strukturen in Schule (Curriculum (SBO 3.1), StuBo (SBO 3.2), BOB (SBO 3.3) und Qualität der Umsetzung (SBO 1) entwickeln und sichern

# Überblick zu den Standardelementen in der Sek. I/II

Jgst.	8.1	8.2	9.1	9.2	10.	EF	Q1	Q2
Ziele	Potenziale erkennen und Berufsfelder kennenlernen		Praxis in der Arbeitswelt erfahren		Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten	Akad. Berufsfelder und Studienwege kennenlernen/ Praxis erfahren	Indivi. Voraussetzungen für ein Studium überprüfen	Entscheidungen konkretisieren/ Übergänge gestalten
Portfolioarbeit und Beratung								
Instrumente	Potenzialanalyse mit schul. Vor- u. Nachbereitung	Berufs- und Studienorientierung im Unterricht			Koordinierte Übergangsgestaltung	Berufs- und Studienorientierung im Unterricht		Koordinierte Übergangsgestaltung
	Berufsfelderkundung mit schulischer Vor- u. Nachbereitung							
			Praxiskurse mit schulischer Vor- u. Nachbereitung					
	Praktika mit schulischer Vor- und Nachbereitung							

# Berufsfindung als reflexiver Selbstfindungsprozess



## **Standardelemente für die Jgst. 8**

**Potenzialanalyse**

**Berufsfelder-  
erkundungen**

**Beratung**

**Portfolioinstrument**

# **Die Potenzialanalyse als Basis individueller Förderung in der Berufsorientierung**

Die Potenzialanalyse...

- ist der Startschuss für die Auseinandersetzung mit den eigenen Potenzialen Fähigkeiten und Talenten in Bezug auf berufliche Perspektiven - mit oder ohne Studium,
- ist Teil einer Berufsorientierung, die auf die Persönlichkeitsentwicklung zielt,
- ist Grundlage zur Kompetenzentwicklung und –förderprozess,
- stellt den Jugendlichen in den Mittelpunkt und ist stärkenorientiert konzipiert,
- fördert die Auseinandersetzung mit Neigungen, Interessen und mit Wunschträumen und den eigenen Lebensplänen,
- sensibilisiert für den individuellen Orientierungsprozess,
- fördert Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen.

# Varianten der Potenzialanalyse

## **Eintägige KAoA PA**

durchgeführt von  
Trägern

Portfolio-  
instrument wird  
gestellt

Zielgruppe:  
alle Schülerinnen  
und Schüler der 8.  
Jgst. +  
neu zugewanderte  
Jugendliche +  
Jugendliche aus  
anderen  
Bundesländern aus  
der 9. Jgst.

## **Zweitägige KAoA PA**

durchgeführt von  
Trägern

Portfolio-  
instrument wird  
gestellt

Zielgruppe:  
Schüler/innen mit  
den Förderschwer-  
punkten LE + ES an  
Förderschulen

## **Zweitätige PA**

KAoA kompakt  
durchgeführt von  
Trägern

Kein Portfolio-  
instrument

Zielgruppe:  
neu zugewanderte  
Jugendliche


## **Zweitägige PA KAoA-STAR durchgeführt**

Von Trägern

Kein Portfolio-  
instrument

Zielgruppe:  
Jugendliche mit den  
Förderschwer-  
punkten  
GG, KM, HK, SE, SQ  
und/oder  
schwerbehinderte  
Jugendliche

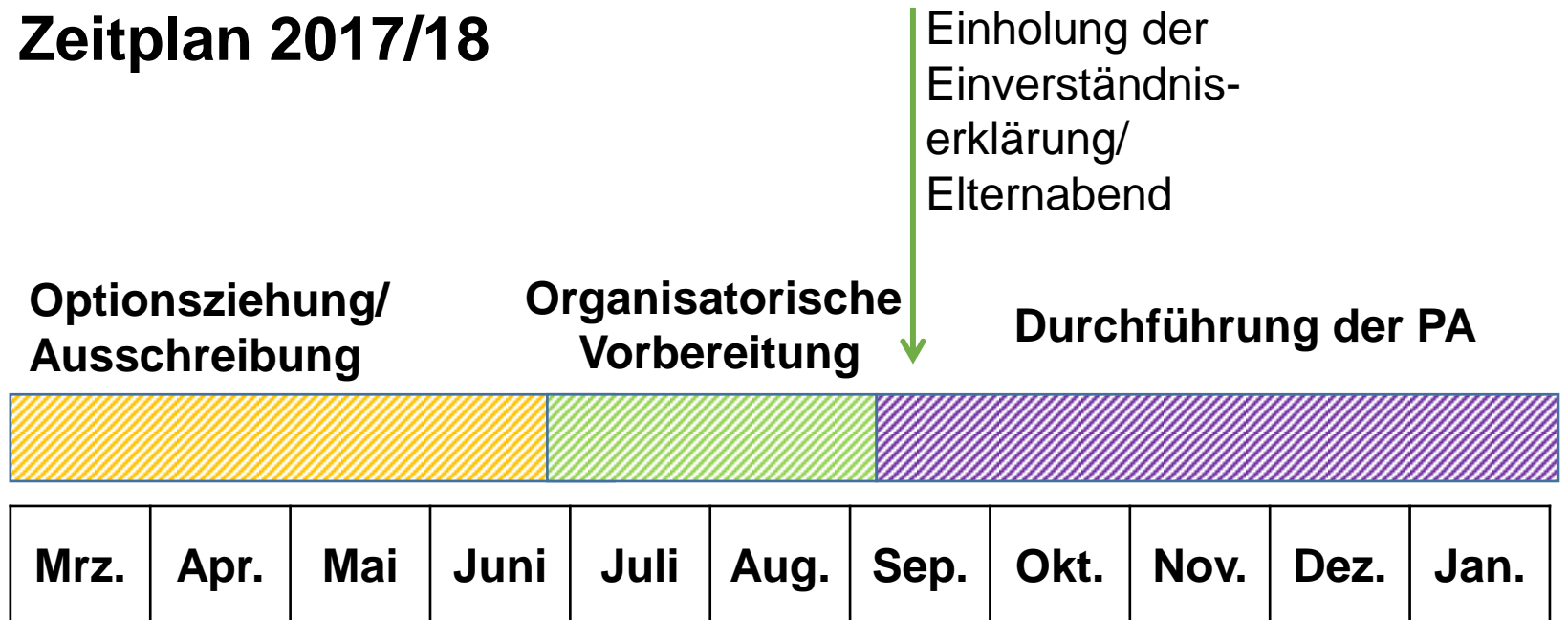
# Nutzung der Schülerdaten

Datenerfassung	Zweck	Datenverwendung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Daten zur Person<ul style="list-style-type: none"><li>➤ <i>Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Schule</i></li></ul></li></ul>	Abrechnung	Teilnehmerliste <i>LGH</i> <i>(Landes - Gewerbe-Förderungsstelle des nordrheinwestfälischen Handwerks e.V.)</i>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Daten zur Person<ul style="list-style-type: none"><li>➤ <i>Name</i></li></ul></li></ul>	Berufs- und Studienorientierung	Auswertungs-dokumentation + Zertifikat <i>Schüler/innen + Erziehungsberechtigte</i>
Ergebnisdaten der Potenzialanalyse		Kopie der Auswertungs-dokumentation <i>Lehrkräfte</i> <i>(nur nach Einwilligung)</i>

**Alle gespeicherten Daten beim Bildungsträger werden direkt nach der Erstellung der Auswertungsdocumentation gelöscht!!!**



# Zeitplan 2017/18



## Unterrichtliche Einbindung

Info-Brief zur Durchführung an Eltern

Themen:

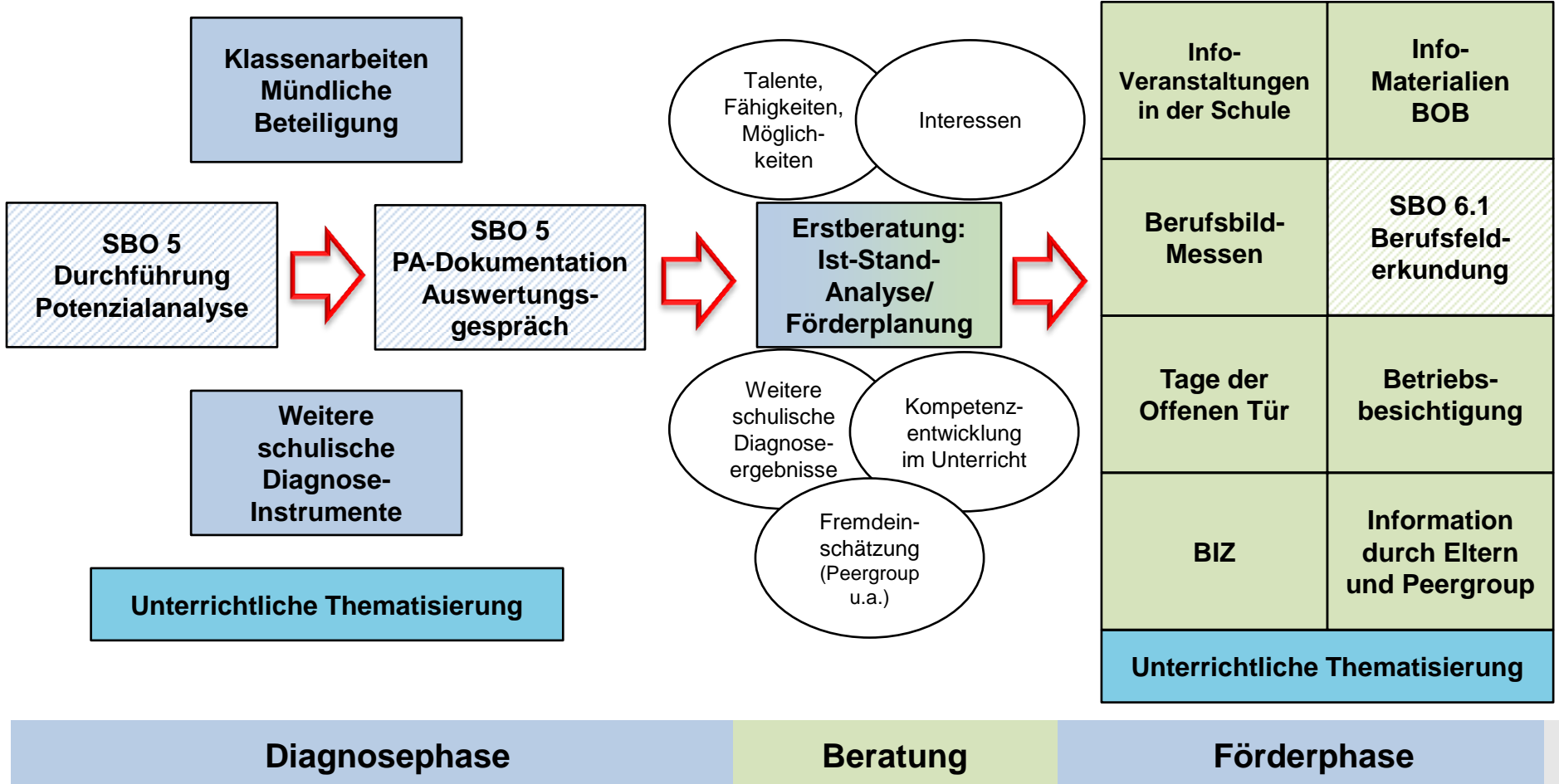
- Selbsteinschätzung
- Fremdeinschätzung
- Potenziale, Talente, Fähigkeiten, Kompetenzen
- Berufsfelder

## Potenziale entdecken - Orientierungsphase

Ziel: Einführung in die BO und individuelle Ist-Stand-Analyse -  
Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen

## Berufsfelder kennen lernen - Berufsinformationsphase

Ziel: Erweiterung des Berufswahlspektrums



Diagnosephase

Beratung

Förderphase

# Beratung

- Beratung ist das Bindeglied zwischen den einzelnen Bausteinen im Prozess der Berufsorientierung.
- Die Schule berät alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe mindestens einmal halbjährlich zur Berufsorientierung.
- Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und falls gewollt auch die Beratungsfachkräfte der Bundesagentur für Arbeit, die Jugendsozialarbeit und weitere Partner nehmen an der Beratung teil.

# Berufsfelderkundungen

- Die Berufsfelderkundung...
  - ...knüpft an die Ergebnisse der Potenzialanalyse an,
  - ...bietet Einblicke in berufliche Tätigkeiten und betriebliche Praxis in drei Berufsfeldern, jeweils eintägig (Mindeststandard),
  - ...ist Teil der Berufsinformationsphase,
  - ...findet vorrangig in Betrieben statt - bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf in Maßnahmen bei außerschulischen Trägern.
- Ziel:
  - Reflexion ausgewählter Fähigkeiten durch reale betriebliche Erfahrung, auch als Gegenerfahrung
  - Ausweitung des Berufswahlspektrums

# Berufsfelderkundungen

Insgesamt sind mindestens drei eintägige Berufsfelderkundungen durchzuführen.

eine Berufsfelderkundung sollte...

- ... die Dauer von einem Schultag haben,
- ... im außerschulischen, betrieblichen Umfeld stattfinden,
- ... individuelle Auswahlmöglichkeiten in Absprache mit der Lehrkraft für die Schülerinnen und Schüler bieten,
- ... nach Möglichkeit berufsfeldtypische Arbeitsproben beinhalten,
- ... Informationen zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten beinhalten,
- ... sollte als Vorbereitung für die Praktika dienen.

# Berufsfelderkundungen

## betriebliche BFE

- freie Wahl der Berufsfelder
- freie Terminwahl bzw. über Kommune
- Angebotsvielfalt ist gegeben
- Online-Portal + schulische Berufsfelderkundungsplätze



**Mischformen  
möglich!**

## trärgestützte BFE

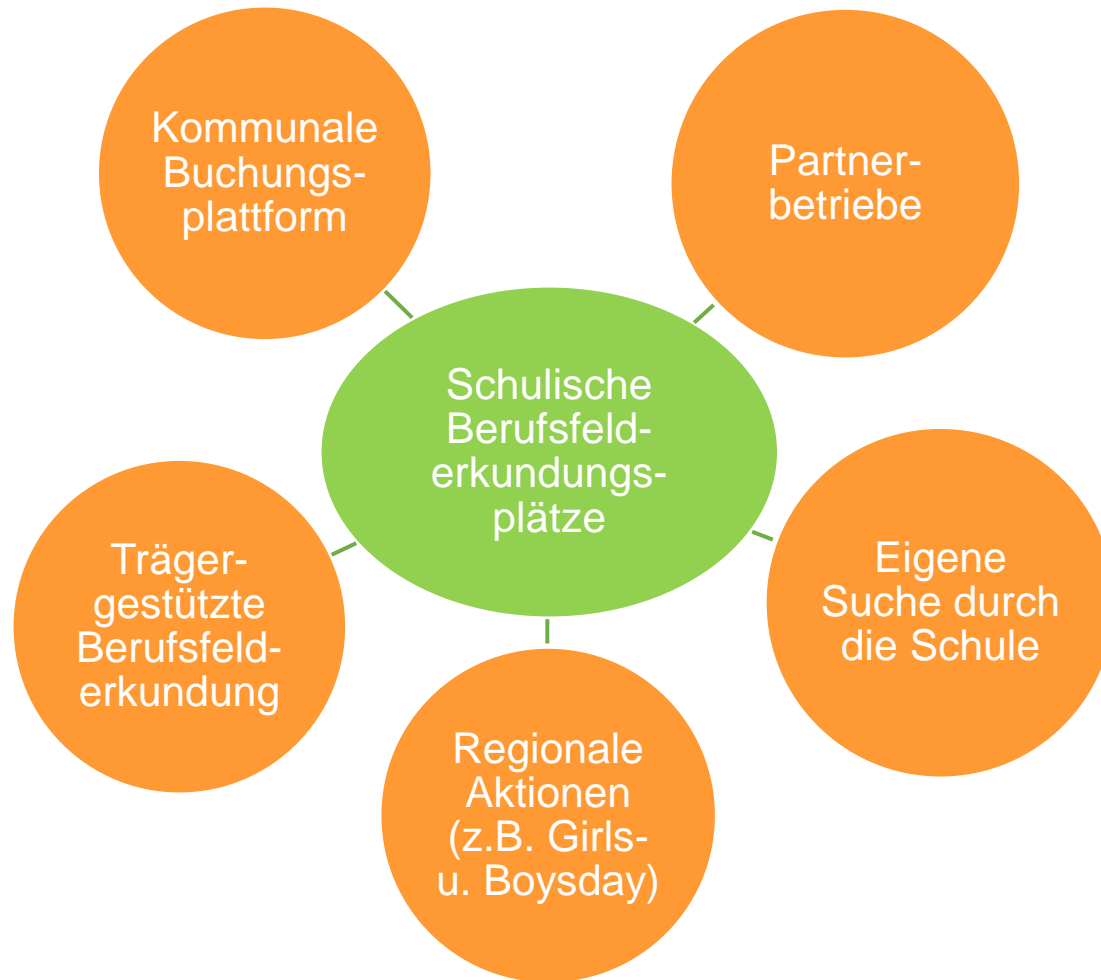
- Für SuS mit besonderem Förderbedarf
- vorgegebene Auswahl von Berufsfeldern je nach Träger
- Terminvereinbarung mit dem Träger
- Eingabe ins BAN-Portal

## BFE nach STAR

(Schule trifft Arbeitswelt)

- Zielgruppe: Wenn notwendig Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (KM und GG, sowie Sinnesgeschädigte und/ oder SuS mit Schwerbehindertenausweis oder Autismus-spektrumsstörung)
- angepasste PA und BFE in Kleingruppen, Begleitung durch den Integrationsfachdienst

# Berufsfelderkundung



# Portfolioinstrument



## Ein **Portfolioinstrument** ....

- dokumentiert die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit der eigenen Berufs- und Studienorientierung und stellt die persönlichen Entwicklungsprozesse der Jugendlichen da,
- begleitet Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse bis nach dem Schulabschluss
- unterstützt mit Arbeitsmaterialien die unterrichtliche Einbindung der Berufs- und Studienorientierung,
- dient als Orientierungshilfe bei anstehenden Entscheidungen,
- wird im Rahmen der Potenzialanalyse durch den Bildungsträger zur Verfügung gestellt,
- Ist die Grundlage für die Beratung in der Berufsorientierung.



## Ausblick 9. Jgst.: Praxisphasen

- SBO 6.2 Betriebspraktika
  - SBO 6.3 Praxiskurse
  - SBO 6.4 Langzeitpraktikum
- 
- Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt anhand definierter Aufgaben
  - Auseinandersetzung mit eigenen Fähigkeiten und betrieblichen Anforderungen
  - Berufsvorstellungen vertiefen, bzw. korrigieren
  - Erfahrungen reflektieren, dokumentieren

# Wie können Sie Ihre Kinder unterstützen?

**Sie haben bei der Berufs- und Lebensplanung Ihres Kindes eine wichtige Rolle!**

Stehen Sie Ihrem Kind zur Seite, indem Sie:

- sich mit Ihrem Kind über möglichst viele Berufe informieren
- die Informations- und Beratungsangebote nutzen
- Ihr Kind berufliche Erfahrungen sammeln lassen
- die Selbstständigkeit Ihres Kindes fördern.

**Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine/ihre Ideen, Erfahrungen und Perspektiven, machen Sie Mut und fördern das Durchhaltevermögen bei der Berufsorientierung.**

# Termine in Klasse 8

KAoA Potenzialanalyse	
Durchführung beim Träger	Datum
Auswertungsgespräch	Datum
STAR-Potenzialanalyse	Datum
STAR-Auswertungsgespräch	Datum
Betriebliche Berufsfelderkundung	Datum
Trägergestützte Berufsfelderkundung	Datum
Beratung 1. Halbjahr	Datum
Beratung 2. Halbjahr	Datum

**Informationen des Bildungsträgers  
zur  
Potenzialanalyse**

**Informationen des Integrationsfachdienstes  
zur  
STAR - Potenzialanalyse**

# **Die Angebote der Agentur für Arbeit**